



## MAIMERI<sup>®</sup>-Retouchierfarben

Auf der griechischen Insel Chios, im Ägäischen Meer, wächst ein Busch, der Pistacia lentiscus aus der Familie der Sumachgewächse (Anacardiaceae), aus dem ein sehr wertvolles Naturharz (Gummi Mastix) gewonnen wird, das eine außerordentliche Elastizität besitzt, es schmilzt bei 108°C, aber schon bei 35°C ist es plastisch.

In diesem wertvollen Stoff, sorgfältig in einer Mischung von organischen Lösungsmitteln aufgelöst, werden die Pigmente dispergiert, die zur Herstellung dieser außerordentlichen Restaurierfarben dienen, ohne dass irgendwelche weiteren Zusatzstoffe verwendet werden. Wegen ihrer Zusammensetzung können die RESTAURO-Farben auch als Zwischenprodukt für die Herstellung von Temperafarben gemäß überlieferter Formulierungen verwendet werden, wie Cennini's "Eitempera", oder andere Farben, die viele Künstler lieber selbst herstellen. Da die Pigmente schon vollständig im Harz dispergiert sind kann man die Mischung direkt nach eigenem Wunsch vornehmen und die Phase des Mahlens per Hand vermeiden.

Allein die Mischung der Farben mit dem gewählten Bindemittel reicht aus, um ein ausgezeichnetes Ergebnis zu erzielen. Im Unterschied zu allen anderen Farben, weisen die Restaurierfarben nach dem Trocknen, das nur wenige Minuten dauert, keine Farbveränderung auf. Die einzige Farbe, die bei Hautberührung oder Einnahme gesundheitsschädigend sein kann, ist Neapelgelb, das Bleiantimonsalz enthält und mit dem Symbol "X" gekennzeichnet ist. Ausserdem darf es nie mit sulfidhaltigen Farben (Cadmiumgelb und rot, Ultramarin) gemischt werden. Die Transparenz und der Lichtechtheitsgrad der Farben werden zusammen mit der chemischen Zusammensetzung und dem Bezug zum Color Index angegeben.

Alle Farben der Serie wurden gemäss den jüngsten EWG-Normen über die Verhütung von Gesundheitsrisiken formuliert und den toxikologischen Analysen des Duke University Medical Center zur Genehmigung der Etikettierung gemäß dem Standard ASTM D-4236 für den US-Markt unterzogen.

Zum Verdünnen eignen sich Ethylalkohol und Balsamterpentinöl. Aliphatische Benzine wie 70460 Shellsol T oder 70400 Siedegrennzbenzin 100-140 sind ungeeignet.

Aromatische Benzine wie 70520 Shellsol A sind geeignet.

Zum Verzögern der Antrocknung eignen sich Lösemittel wie 70150 Terpeneol.

März 2016